

MELDEN SIE SICH KOSTENLOS AN!

Lesen Sie das Wichtigste aus Architektur und Design: Wir informieren Sie täglich über Hintergründe zu wegweisenden Bauprojekten, Neuigkeiten aus dem Bereich Forschung, wichtige Veranstaltungen sowie über unsere Heftthemen und Buchneuerscheinungen.

**DETAIL
news**

PROBLEME MIT DER DARSTELLUNG? KLICKEN SIE HIER

GEBÄUDE



Zwischen hoch und tief: VIA 57 West von BIG

Der unkonventionelle Wohnblock schafft eine Verbindung zwischen europäischer Blockrandbebauung und Manhattans Tradition der Wolkenkratzer.

» Weiterlesen «

DESIGN



UFO in Porto: Eclipse von FAHR 021.3

Das Architektenduo aus Porto erforscht die Grenze zwischen Architektur und Kunst an unerwarteten Orten und mithilfe von ungewöhnlichen Materialien.

» Weiterlesen «

GEBÄUDE



In sich gekehrt: »Wiggly House« bei Mailand

Die Architekten von ifdesign überzeugen mit einem introvertiert, lockeren Entwurf, der zudem neue Wege beim Typus Einfamilienhaus beschreitet.

» Weiterlesen «



Feuerfester Schiefermonolith

Ein Schiefermonolith bestimmt den zentralen Eingangsbereich eines Hotel- und Konferenzentrums im polnischen Sierpc. Das neue Zentrum besteht aus drei scheunenähnlichen Gebäuden, die unter den aufgeschütteten Grashügeln miteinander verbunden sind. Mit diesem Trick reduzierten die Architekten konsorcjum Consultor architekci das große Bauvolumen auf ländliche und zum übrigen Baubestand des Museums passende Maßstäbe. Der zentrale Eingangsbereich mit rund 4000 m² Schieferbekleidung beherbergt die Gastronomie, der rechts gelegene Gebäudeteil unter anderem einen Multifunktionsaal für Vorträge oder Konzerte und der links gelegene Teil ein Hotel für 148 Gäste mit modernem Schwimmbad und Spabereich.

Der Eingang des Zentrums liegt im Schiefermonolithen. Zwei raumteilende Kamine gliedern das Gebäude in Rezeption und Restaurant und bestimmen zusammen mit der anthrazitfarbenen Schieferbekleidung die ruhige Atmosphäre dieser Räume. Die Außenflächen des Monolithen bestehen aus 27° geneigten Dächern und glatten Fassadenflächen, die über innenliegende Kastenrinnen miteinander verbunden sind. Die InterSIN-Schiefer der Größe 40x25 cm sind als Rechteck-Doppeldeckung auf Dachlatten (4x6 cm) mit Edelstahlschrauben fixiert. Das Dach ist zweilagig mit 30 cm Steinwolle gedämmt, die Fassade einlagig mit 15 cm Steinwolle.

www.rathscheck.de



Schieferfassade samt Unterkonstruktion

Schiefergedeckte Häuser mit passender Unterkonstruktion bietet der Schiefer- und Fassadenlieferant Magog im Gesamtsystem an. Diese richten sich nach baulichen Anforderungen und den gewünschten Deckformaten des Naturwerkstoffs.

So können beispielsweise auch sehr große Schieferplatten unsichtbar mithilfe der Hinterschnitttechnik befestigt werden. Dazu werden an der Plattenrückseite Bohrlöcher mit konischer Aufweitung angebracht. Über verstellbare Agraffen und spezielle Spreizdübel werden die Schieferplatten mit der Aluminium-Unterkonstruktion verbunden, in der die Wärmedämmung untergebracht ist. Ebenfalls für großformatige Deckungen geeignet ist die Befestigungsart in Klammertechnik. Diese basiert auch auf einer variablen Aluminium-Unterkonstruktion, in die die Schieferplatten mit Aluklammern eingehängt werden. Diese beiden Techniken ergeben eine geradlinige Optik mit gezielt platzierten Sichtfugen. Die klassische, kleinformatige Schieferdeckung kann mithilfe einer Metall-Holz-Unterkonstruktion realisiert werden. Diese dient gleichzeitig zur Aufnahme der Wärmedämmung und der Hinterlüftung. Alle Befestigungssysteme erfüllen die gesetzlichen Vorschriften für Wärmedämmung und Brandschutz. Dazu sind die vorgehängten hinterlüfteten Schieferfassaden witterungsbeständig und weisen eine Schalldämmung bis zu 14 dB auf.

www.magog.de



Betonlamellen im historischen London

Das neue Vorzeigeeobjekt der citizenM Hotels mit 370 Zimmern steht unmittelbar neben dem Tower von London. Das komplexe städtische und historische Umfeld des Gebäudes inspirierte Sheppard Robson Architekten, die ebenfalls in der britischen Hauptstadt beheimatet sind, zu einem ausgefallenen Entwurf. Sie kombinierten traditionellen Kalkstein mit 570 schwarzen Elementen, Formparts des Unternehmens Rieder. Heller Portland-Stein rahmt die Glasflächen des Hotels. Die schmalen Elemente aus Glasfaserbeton kontrastieren mit dem schweren Kalkstein an der Fassade und übernehmen zudem Sonnenschutzfunktion. Diese Design-Lösung reduziert die Kohlendioxid-Emissionen des Gebäudes. Ihre besondere optische Wirkung erhalten die Betonelemente in U-Form durch die funkelnde Oberfläche. Die Architekten wollten die Lamellen mit einem speziellen Effekt versehen. So entwickelte der österreichische Hersteller Rieder die Betonmischung Luce, die die Betonelemente am citizenM Hotel Tower Bridge funkeln lässt.

www.rieder.cc



Zertifizierung für geklebte Fassade

Das Verklebesystem für Keramikfassadenplatten von Laminam in Formaten bis maximal 1620x3240 mm und einer Stärke von nur 5 mm wurde vom Deutschen Institut für Bautechnik zertifiziert. Das Sika-Tack-System zusammen mit geeigneten Strukturklebern ermöglicht das direkte Verkleben auf Universalunterkonstruktionen aus Metall.

www.laminam.de



Auf der Sonnenseite

Falt-Schiebe-Systeme von SUNFLEX. Ob eine Öffnung auf ganzer Breite oder bequemes Schließen zum Schutz vor Wind, die großflächigen Verglasungen sorgen in jeder Position für beste Aussichten – auch dank ausgezeichneter Wärmedämmeigenschaften (U_w bis 0,85 W/m²K).

sunflex.de

SUNFLEX